

387/42

75

Leipzig, den 10. Juni 1942.
Hardenbergstraße 33.

An
den Herrn Leiter
des Reichsinstituts für
ältere deutsche Geschichtskunde

Herrn Prof. Dr. Th. Mayer.

Hochgeehrter Herr Professor !

Bei meiner Rückkehr nach Deutschland fand ich Ihren liebenswürdigen Brief vom 3. d. M. mit den so schmeichelhaften Glückwünschen vor, für den ich meinen herzlichen Dank aus spreche. Wenn ich auch das mir zugeschriebene Verdienst nicht gelten lassen kann, so will ich doch gern weiter im Dienste der Monumenta Germaniae versuchen das Meine zu tun, um zur Lösung ihrer großen nationalen Aufgaben etwas beitragen zu können. Deshalb ist mir auch der Vorschlag einer deutschen Übersetzung des Defensor Pacis sehr sympathisch. Ich habe selbst den Wunsch nach einer solchen Verdeutschung bereits gehabt und geäußert und werde mich gern näher mit dem Gedanken beschäftigen, wenn ich auch die Schwierigkeiten der Ausführung nicht unterschätze. Grundsätzlich nehme ich also Ihren Vorschlag dankbar an.

Ich darf die günstige Gelegenheit benutzen, um Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, noch meine besten Wünsche zum Antritt des Amtes als Leiter der Monumenta Germaniae auszusprechen und der Hoffnung auf ein ebenso schönes und fruchtbares Zusammenarbeiten, wie unter Ihrem Herrn Vorgänger, Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung meiner größten Hochachtung

Heil Hitler !

■ ergebenst

Rich. Scholz